

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1
I. Die Etablierung der lebensphilosophischen Topoi . . . . .	7
1. Nietzsches christliche Prägung . . . . .	7
2. Die romantisch-naturreligiöse Form der Erlebnisrepräsentierung	13
3. Die offene Situation des Naturbewußtseins und die Schopenhauer-Rezeption . . . . .	22
4. Die unbestimmte Relevanz des Gleichnisgedankens in der „Geburt der Tragödie“ . . . . .	27
a) „Schein“, „Bild“ und „Traum“ . . . . .	27
b) Romantisch-introspektive Welt-Typik . . . . .	38
5. „Verklärung“ als ästhetische Restitution verlorener Metaphysik	45
a) Die Widerspruchsmetaphorik von „Traum“ und „Rausch“ .	45
b) „Verklärung“ . . . . .	53
c) „Ästhetische Rechtfertigung“ . . . . .	61
II. Kulturanthropologische Konzepte der Bildungskritik . . . . .	68
1. Heraklitismus und Auflösung des Wahrheitsbegriffs . . . . .	70
2. Der naturphilosophische Leitbegriff der „plastischen Kraft“ . .	80
3. Die defekte Konstruktion des „Werdens“: Entzeitlichung . .	86
4. Verdoppelung der „Natur“: „Intuition“ und „Vereinfachung“ der Welt . . . . .	94
5. Die Vermittlungsfunktion des Weltgleichnisses: enthusiastische Antizipation, Säkularisierung des Heiligen und Weltverklärung	102
III. Die Etablierung der nihilistischen Skepsis . . . . .	110
1. Anthropomorphismuskritik und ihre Aufhebung in totalisierter Sprachskepsis . . . . .	111
a) Wahrnehmungs- und Metaphertheorie . . . . .	113

b) Negative Theorie der Sprach- und Begriffsentstehung . . . . .	119
2. Totalisierte Erkenntniskritik . . . . .	125
3. Die Ambivalenz der Hermeneutik . . . . .	134
4. Auflösung des Dingbegriffs . . . . .	144
VI. Die Entfaltung der Widersprüche in wissenschaftlich-positivistischer und in verklärender Richtung . . . . .	152
1. Die Gleichheitsthematik unter dem Druck von Identitätsphilosophie und Herrentheorie . . . . .	152
a) Die Abwehr des Vergleichbaren . . . . .	157
b) Ungleichheit und Lebensbegriff . . . . .	164
2. Die Relevanz des Naturgleichnisses im „Zarathustra“ . . . . .	171
a) Das Sonnengleichnis . . . . .	174
b) Doppelwertigkeit und Zerfall der Gleichnisstruktur . . . . .	190
c) Rätsel, Traum und Spruch im Gleichnisrahmen . . . . .	196
d) Präpositionalverschiebung und Lügenstruktur . . . . .	203
3. Gleichnis als Ausdruck defizienter Sprachlichkeit . . . . .	216
V. Konzeptionen und Konnotationen von „Welt“ . . . . .	233
1. Frühphase . . . . .	233
2. „Zarathustra“-Zeit . . . . .	242
3. „Vom Wert des Werdens“ . . . . .	251
4. Identität von Welt und Nichts? . . . . .	257
5. Welt als Synthesis von Natur und intelligiblem Charakter . . . . .	263
VI. Der Zusammenhang der Dinge . . . . .	275
1. Die religiöse Deutung des Topos . . . . .	275
2. Die Verschiebung des Anthropomorphismus in die naturphilosophische Latenz . . . . .	283
a) Otto Casparis soziomorphes Weltmodell . . . . .	283
b) Transzendentalistisches Apriori und Soziomorphismus bei Nietzsche . . . . .	292
c) Ichheiligung und „zwifache Fälschung“ . . . . .	300
d) Der „Wille zur Macht“ als soziomorph reduktives Rede- modell: egologische Totalüberwältigung . . . . .	307
3. Modelle des Totalitätsbezugs . . . . .	317
a) Kritik am Totalitätsanspruch und Totalität als regressive In- tegration . . . . .	317

b) Das Ganze als Verhängniszusammenhang und als Verantwortungsentlastung . . . . .	325
c) Die religiöde Erlösungsfunktion des dionysisch-regressiven Selbst- und Allbezugs als theomorphe Ästhetisierung . . .	329
d) Totalität, Indifferenz und Mißlingen der Umkehrung: „Eins ist Alles“ . . . . .	333
VII. Zusammenfassung . . . . .	342
1. Entfunktionalisierung und Ideologiekritik . . . . .	342
2. Totalismus und Aussagelosigkeit . . . . .	348
3. Unbedingtheit und Rhetorisierung . . . . .	354
4. Entzeitlichung und Anpassung . . . . .	358
Bibliographie . . . . .	371
Personenregister . . . . .	381
Sachregister . . . . .	385